

Interview: Tirol ist Risikogebiet – wie geht es Hoteliers damit? / Familie Perauer vom „Zillertalerhof Alpine Hideaway“ über die aktuelle Situation, über Demut und Zuversicht

„Wir lassen uns vom Virus nicht entmutigen“

Von Katja Bauroth

Die Herbstferien stehen vor der Tür. Manchen zieht es raus an die See, die zur kühlen Jahreszeit einen besonderen Charme entwickelt. Andere gehen zum Wandern und Wellness in die Berge – durchschnauften zwischen den ersten weiß gezeichneten Gipfeln und bunt gefärbten Wäldern. Doch Auslandsreisepäne werden dieser Tage von der deutschen Regierung wieder ordentlich durch-einandergerührt – wegen Covid-19-Neuinfektionen. Luxemburg und Tschechien gelten als Risikogebiete, Teile der französischen Nachbarn und der Schweiz ebenso. Und in Österreich hat es nach Wien und dem Vorarlberg nun das Bundesland Tirol erwischt. Gerade die direkt an Deutschland grenzenden Alpenregionen Vorarlberg und Tirol sind bei deutschen Reisenden sehr beliebt.

Franz-Josef und Katharina Perauer trifft die Reiseplanung für deutsche Gäste wie viele Hoteliers in Tirol hart. Die beiden betreiben das innovative und stylische Viersterne-Superior-Designhotel „Zillertalerhof Alpine Hideaway“ in Mayrhofen im Zillertal. Hier verbindet das junge Paar Stil und Tradition mit einem weltoffenen Mindset. Familie Perauer hat sich auf die schwierige Situation, die das Corona-Virus nach sich zieht, in den vergangenen Monaten perfekt eingestellt. Sie tun alles zum Schutz der Gäste und Mitarbeiter, jedoch so, dass der Urlaub entspannt und erholsam vorstatten gehen kann. Ihre herzliche Zillertaler Gastfreundschaft lässt den Alltag und seine Sorgen schnell vergessen. Dadurch, dass Tirol nun zum Risikogebiet erklärt wurde, sind Perauerer gezwungen, ihr Haus viel früher als geplant in die Herbstpause zu schicken – schon ab 4. Oktober. Die Stornierungswelle lässt ein wirtschaftliches Arbeiten in einer der Haupturlaubsphasen nicht mehr zu. Mit 10. Dezember hoffen sie jedoch, die Wintersaison angehen zu können. Wir fragten bei Hotelchef Franz-Josef Perauer nach, wie sich die Situation für den „Zillertalerhof Alpine Hideaway“ derzeit darstellt.

schenfahrten und Private Spa. Dass wir in diesem Jahr die Saison nun aufgrund der Reiseplanung und den damit verbundenen Stornierungen sechs Wochen früher als geplant beenden, ist wirklich schade und auch nicht nachvollziehbar, da wir im gesamten Zillertal kaum Corona-Fälle hatten und es daher aus meiner Sicht de facto nicht nötig war. Allerdings muss man die Situation nun so annehmen und wir blicken mit vollem Elan und der nötigen Portion Optimismus nach vorne!

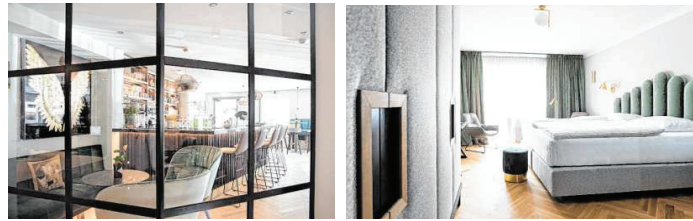
Wenn Sie auf dieses schwierige Jahr bislang zurückblicken, welche erste Bilanz müssen Sie ziehen?
Perauer: Zurückblickend kann man sagen, dass wir einen sehr gut gebuchten und vor allem auch mit wunderbaren Momenten ausgefüllten Sommer hatten. Wir schauen mit Dankbarkeit, Freude und – was unsere einzigartigen Mitarbeiter betrifft – auch mit einer großen Portion Stolz auf die letzten Monate zurück. Wir haben jeden einzelnen Tag, den wir mit so vielen begeisterten Menschen verbringen durften, noch intensiver genossen und haben wirklich bis in die letzte Faser unseres Gastgeber-Daseins von diesen Positivismus gezehrt. Es hat sich im gesamten Team eine Art Demut und Dankbarkeit breitgemacht und wir haben das volle Haus nie als selbstverständlich gesehen, sondern als erfreuliches Resultat unseres täglichen Einsatzes.

Mit Blick auf den Winter: Wie planen Sie – beziehungsweise: Können Sie überhaupt planen?
Perauer: Selbstverständlich planen wir, wengleich wir natürlich in unterschiedlichen Szenarien denken müssen. Grundsätzlich aber werden wir den Weg, den wir im Sommer gewählt haben, weiterführen und weiterentwickeln. Das heißt in erster Linie: Safety first! Aber gleichzeitig auch: Absolute Service-Exzellenz! Alle möglichen Präventivmaßnahmen setzen, die möglich und sinnvoll sind, um ein höchstmögliches Maß an Sicherheit für unsere Gäste und Mitarbeitern zu schaffen. Aber eben auch in Bezug auf Service und Qualität keinerlei Kompromisse einzugehen, um jeden Gast, der zu uns kommt, einen unvergesslichen Aufenthalt zu bieten.

Warum ist ein Urlaub in Ihrem Haus eine besondere Auszeit vom Alltag?
Perauer: Der Grundpfeiler unsere Philosophie basiert darauf, unseren Gästen eine Auszeit vom Alltag zu ermöglichen, und zwar keine langweilige „Nichts-Tun-Auszeit“ sondern eine mit Sinn und Inhalten gefüllte „Me-Time“, um die körperlichen und geistigen Akkus wieder aufzuladen.



Katharina und Franz-Josef Perauer können nur das Beste aus der Situation machen – und bereiten nun die Wintersaison vor.



Einfach lässig: Die „Hof Bar“ lädt zum Chillen ein und das für jeden Anlass. BILDER: UTE NEDERMAIER/ZILLERTALERHOF ALPINE HIDEAWAY Einladend: Die gemütlichen und stilisch eingerichteten Zimmer des Hotels – hier das „Cosy Zimmer Pale Powder“.



Ein Blick in die stilvolle Lobby des Hotels. Auch hier trifft Tradition Moderne.

Wir sind ein „Alpine Hideaway“, also ein alpiner Rückzugsort, und so bietet unser Haus viele Möglichkeiten, sich je nach Lust, Laune und Leidenschaft zu „verkriechen“ und sich in allen Richtungen verwöhnen zu lassen. Das kann bei einer wohltuenden Massage genauso zielführend sein wie bei einer unglaublich angenehmen und nachhaltigen Gesichtsbehandlung oder auch mit dem Lieblingsbuch bei einem schönen Glas Wein vor dem offenen Kamin.

Inwieweit haben Sie sich der derzeitigen Situation in Bezug auf Ihr Angebot angepasst?
Perauer: Wir haben unter dem Motto „Gib dem Virus keine Chance“ ein

Fakten zum Hotel und Kontakt

■ Das Viersterne-Superior-Boutique-Hotel „Zillertalerhof Alpine Hideaway“ liegt im Zentrum von Mayrhofen im Zillertal, Tirol, Österreich (mautfrei über Achensepass oder A 12 bis Kufstein-Süd zu erreichen).

■ Küchenchefin Silvia Wohlfahrt verführt zur kulinarischen „Weltreise in sechs Akten“ mit kreativ-alpinen Gourmetmenüs, begleitet von Sommelier Katharina Wasserer, Restaurantleiterin und Fachfrau für „Flusiges“.

■ Die „Hof Spa“ vereint ein holistisches Wellbeing mit Tiroler Saunakultur und tiefenwirksamen Treatments von Barbor Cosmetics. Es gibt einen beheizten In- und Outdoorpool mit

State-of-the-art-Wellnessbereich und regelmäßige Yoga-Workshops.

■ Nach einer Wanderung, Golfen oder Skifahren kommt man in der lässigen „Hof Bar“ und im „Hof Garten“ zum Chillen und Genießen mit Stil und Flair zusammen.

■ Die Wintersaison startet am 10. Dezember, die Bergbahnen öffnen ab 5. Dezember (Penkenbahn, Horbergbahn) beziehungsweise 12. Dezember (Möslbahn, Ahornbahn), www.mayrhofner-bergbahnen.com

■ Infos und Buchungen zum Hotel: „Zillertalerhof Alpine Hideaway“, Am Marienbrunnen 341, A-6290 Mayrhofen, Telefon: 0043/5285/622 65, Fax: 0043/5285/622 65 44, welcome@zillertalerhof.at, www.zillertalerhof.at

umfassendes Hygiene- und Maßnahmenkonzept erstellt mit 17 konkreten Maßnahmen, um unsere Gäste und unsere Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Und natürlich plädieren wir auch auf die Eigenverantwortung aller, mit der Situation respektvoll und achtsam umzugehen. Darüber hinaus haben wir auch unsere Buchungsmodalitäten angepasst und die Stornofristen deutlich reduziert sowie auch sehr moderate Bedingungen in Bezug auf bereits gebuchte Aufenthalte oder geleistete Anzahlungen. Das ist in einer so speziellen Situation allerdings mehr als angemessen und wird darf von unseren Gästen jedenfalls als erwartet werden. Aber

grundsätzlich geht es unseren Gästen in erster Linie natürlich nicht darum, eine Corona-freie Zeit bei uns zu verbringen. Das ist die Voraussetzung, aber noch lange kein Buchungsgrund. Warum Gäste zu uns kommen ist, weil sie einzigartige Momente mit ihren Liebsten erleben wollen und ein genussvolle Tage sowie körperliche und geistige Regeneration zu erfahren. Und so lassen wir uns vom Virus nicht entmutigen und haben natürlich erstklassige Wohlfühl-, Romantik- und Outdoor-Pakete geschmürt, die unserer „Alpine Hideaway“-Philosophie jedenfalls gerecht werden und die Menschen eine einzigartige Auszeit vom Alltag ermöglichen.

Familien-service: „FeWo-direkt“ erfindet den „Teddy Express“

Rettung für vergessene Kuscheltiere

Der schöne Familienurlaub ist vorbei. Doch beim Auspacken des Reisegepäcks offenbart sich die Katastrophe: Bodo, heiß geliebter Teddybär des jüngsten Familiensprosses, hat es nicht nach Hause geschafft und relaxt noch immer im Garten des Ferienhauses.

Ein Drittel der deutschen Eltern kennt diesen Schock, denn 34 Prozent der Kinder bis zehn Jahre haben unterwegs schon einmal das Lieblingskuscheltier verloren. Das geht aus einer Umfrage von „FeWo-direkt“, seit mehr als 20 Jahren ein Experte für Familienurlaub im Ferienhaus, hervor. Damit der Urlaub dennoch in bester Erinnerung bleibt und kein Kuscheltier unfreiwillig im Ferienhaus zurückbleiben muss, hat „FeWo-direkt“ den „Teddy Express“ ins Leben gerufen, einen neuen und kostenlosen Service, der im „FeWo-direkt“-Ferienhaus vergessene Kuscheltiere wieder mit ihren kleinen Besitzern vereint.

Über soziale Medien melden

Alle Familien in Deutschland, die ein Kuscheltier vergessen haben, können sich per E-Mail oder über die sozialen Netzwerke bei „FeWo-direkt“ melden und eine Vermissemeldung aufgeben. Der Ferienhausbetreiber macht sich auf die Suche nach den plüschigen Freunden und schickt sie sicher und wohlbehalten zurück nach Hause.

Aye Helzig, Regional Director Zentraleuropa bei „FeWo-direkt“, weiß um die Wichtigkeit der Teddys: „Als Vater kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass die Beziehung eines Kindes zu seinem Lieblingsstofftier wohl eine der intensivsten während der Kindheit ist. Deshalb haben wir diesen Sommer den „Teddy Express“ ins Leben gerufen, der verlorene Kuscheltiere kostenlos und ohne Umwege wieder mit ihren Familien zusammenbringt.“ *bubm*

■ Mehr Infos unter www.fewo-direkt.de/reisefuehrer/reisetrends-neuigkeiten/teddy-express-bringtmisste-kuscheltiere-nach-hause.

■ Einen Podcast zum Thema gibt es unter www.schwetinger-zeitung.de



Teddy vergessen? Kein Problem – der „Teddy Express“ rückt an. SYMBOLBILD: DPA

ANZEIGE

Mit Durchblick wechseln zu grün und günstig.
 Ökostrom und klimaneutrales Gas von Ihrem zuverlässigen Energieversorger aus der Region.

Jetzt Preis berechnen unter www.twl.de

twl
 Die Zukunft kann kommen